

Aufgabenträger, DB Regio und Bombardier mit Drei-Punkte-Plan für Main-Neckar-Ried-Express

Auslieferung der Doppelstock-Triebzüge verzögert – Ersatzkonzept erfolgreich eingeführt – Bombardier sichert zügige Verbesserung der Fahrzeugverfügbarkeit zu

27.03.2018 - Vertreter der Aufgabenträger, des Landes Baden-Württemberg, des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) und des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) haben sich bei der DB Regio AG in Frankfurt mit Vertretern von Bombardier getroffen. Anlass waren die verspätete Lieferung und die teilweise mangelhafte Betriebsqualität der Doppelstock-Triebzüge von Bombardier. Bei dem Treffen wurde gemeinsam ein Drei-Punkte-Plan mit Lieferterminen und Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsqualität abgestimmt.

Der Drei-Punkte-Plan umfasst folgende Schritte: In mehreren Stufen werden Software-Updates installiert, die deutlich zur Verbesserung der Fahrzeugverfügbarkeit beitragen. Start ist im April. Zweitens wird das Personal der Bombardier Servicestelle aufgestockt. Das heißt, alle notwendigen Ressourcen für eine zeitnahe Optimierung der Gesamtsituation stehen zur Verfügung. Drittens wird ein gemeinsames Monitoring von DB und Bombardier eingeführt, um die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zu kontrollieren und abzusichern.

Es ist geplant, dass bis Ende Juli 2018 der DB Regio alle 24 neuen Doppelstock-Triebzüge von Bombardier einsatzbereit zur Verfügung stehen. Aktuell ist die Gesamtsituation beim Main-Neckar-Ried-Express jedoch nach wie vor nicht zufriedenstellend. Bombardier teilte mit, dass der Konzern die Unannehmlichkeiten, die der DB Regio und den Fahrgästen entstanden sind, bedauere.

Im Interesse der Fahrgäste erwarten die Aufgabenträger nun den Vollzug des vereinbarten Programms mit technisch einwandfreien Fahrzeugen, so dass der Betreiber DB Regio Mitte in der Lage ist, ein stabiles Fahrplankonzept und die konsequente Umsetzung des geplanten Betriebskonzeptes des Main-Neckar-Ried Express zu erreichen, auf das man sich auch in Zukunft verlassen kann.

Mannheim, 27. März 2018
rk-PR/06-18

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5
68159 Mannheim
📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0
F +49.(0)621.10 770-170
E vrn-presse@vrn.de
I www.vrn.de

Hintergrund

Im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens wurde die Verkehrsleistung des Main-Neckar-Ried-Express mit dem Fahrzeugkonzept von Bombardier an die DB Regio Mitte bereits im April 2014 mit einer Laufzeit von 15 Jahre ab Betriebsstart im Dezember 2017 vergeben.

Das Betriebskonzept sollte ab Dezember 2017 mit insgesamt 24 neuen Doppelstock-Triebzügen die beiden Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar auf der Riedbahn und auf der Main-Neckar-Bahn zeitgemäß verbinden.

Tatsächlich wurden zum Start von Bombardier allerdings nur insgesamt 12 Doppelstock-Triebzüge ausgeliefert. Ein Ersatzkonzept mit Altfahrzeugen war notwendig, um das geforderte Betriebskonzept abwickeln zu können. Hierdurch war es nicht möglich, den geplanten Probetrieb in vollem Umfang durchzuführen, so dass technische Probleme an den gelieferten Neufahrzeugen teilweise erst nach dem Start im laufenden Betrieb behoben werden konnten oder immer noch bestehen. Das führt teilweise nach wie vor zu einer inakzeptablen Betriebsstabilität und –qualität, die sich in Form von Verspätungen, Fahrtausfällen und Kapazitätsreduzierungen äußert.

Seit dem 11. März werden in der zweiten Phase des Ersatzkonzeptes weitere sechs TWINDEXX Vario Doppelstock-Triebzüge eingesetzt. Neben der Regionalbahnlinie RB 68 Frankfurt (Main) Hbf – Darmstadt Hbf – Heidelberg Hbf - Wiesloch-Walldorf sind die Neufahrzeuge damit auch auf der Regionalexpresslinie RE 70 Frankfurt (Main) Hbf – Biblis – Mannheim Hbf im Einsatz.

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3–5
68159 Mannheim
📍 Schloss: Linien 1, 5, 7
T +49.(0)621.10 770-0
F +49.(0)621.10 770-170
E vrn-presse@vrn.de
I www.vrn.de